

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir Ihre Daten absolut vertraulich behandeln und nicht an Dritte weitergeben. Dennoch möchten wir Sie gem. Art. 21 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) auf Ihr Widerspruchsrecht und weitere Rechte hinweisen. Über den grauen Button rechts kommen Sie zum Erhebungsbogen den Sie uns auch per Mail zukommen lassen können.

**Landes-Gewerbeförderungsstelle des
nordrhein-westfälischen Handwerks e. V. (LGH)**
Postfach 10 34 12
40025 Düsseldorf



Betriebsvergleiche / Unternehmensanalysen

Einwilligung in die Datenverarbeitung:

Die im Erhebungsbogen für die Betriebsvergleiche und Unternehmensanalysen angegebenen personenbezogenen Daten, die allein zum Zwecke der Kontaktaufnahme mit den Handwerksbetrieben notwendig und erforderlich sind, werden nach Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO als Rechtsgrundlage durch die **Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH) e.V., Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf** erhoben.

Die von der LGH erhobenen personenbezogenen Daten werden bis auf Widerruf gespeichert, es sei denn, dass wir nach Artikel 6 Abs. 1 lit. c DSGVO aufgrund von Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten zu einer längeren Speicherung verpflichtet sind.

Ihre personenbezogenen Daten sowie alle von Ihnen eingereichten Dokumente werden elektronisch gespeichert und insbesondere zur Bearbeitung und Erstellung von Betriebsvergleichen und Unternehmensanalysen, weiter verarbeitet. Für jede darüber hinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten bedarf es der Einwilligung des Betroffenen. Die Daten werden nach Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO bis auf Widerruf gespeichert.

Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Betroffenenrechte

Werden personenbezogene Daten von Ihnen verarbeitet, sind Sie Betroffener i.S.d. DSGVO und es stehen Ihnen folgende Rechte zu:

gemäß Art. 15 DSGVO Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden, sowie über das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten verlangen;

gemäß Art. 16 DSGVO unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen;

gemäß Art. 17 DSGVO die Löschung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist;

gemäß Art. 18 DSGVO die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit die Richtigkeit der Daten von Ihnen bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, Sie aber deren Löschung ablehnen und wir die Daten nicht mehr benötigen, Sie jedoch diese zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen oder Sie gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben;

gemäß Art. 20 DSGVO Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen;

gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO Ihre einmal erteilte Einwilligung jederzeit gegenüber uns zu widerrufen. Dies hat zur Folge, dass wir die Datenverarbeitung, die auf dieser Einwilligung beruhte, für die Zukunft nicht mehr fortführen dürfen;

gemäß Art. 77 DSGVO sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. In der Regel können Sie sich hierfür an die Aufsichtsbehörde Ihres üblichen Aufenthaltsortes oder Arbeitsplatzes oder an den Landesbeauftragten für Datenschutz NRW www.lfd.nrw.de wenden.

Bei Löschung oder Sperrung erfolgt eine Entfernung aus dem Adressverzeichnis und führt zur Sperrung für die Erstellung von Betriebsvergleichen und Unternehmensanalysen. Eine erneute Beantragung zur Neuaufnahme in das Adressverzeichnis bleibt hiervon unberührt.

Widerspruchsrecht

Sofern Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von berechtigten Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO verarbeitet werden, haben Sie das Recht, gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben oder sich der Widerspruch gegen Direktwerbung richtet. Im letzteren Fall haben Sie ein generelles Widerspruchsrecht, das ohne Angabe einer besonderen Situation von uns umgesetzt wird.

Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an den Datenschutzbeauftragten der LGH übermitteln:

Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH) e. V.
Datenschutzbeauftragter
Auf'm Tetelberg 7
40221 Düsseldorf
Telefon: +49 0211 30108-0
Telefax: +49 0211 30108-500
Kontaktmail LGH: datenschutz@lgh.de
<https://www.lgh.nrw>

Sie haben das Recht sich gemäß Art. 77 DSGVO sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. In der Regel können Sie sich hierfür an die Aufsichtsbehörde Ihres üblichen Aufenthaltsortes oder die **Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Postfach 20 04 44, 40102 Düsseldorf** oder unseren oben benannten Datenschutzbeauftragten wenden.

Erhebungsbogen Dachdeckerhandwerk NRW

Berichtsjahr 2019

spätester Abgabetermin: 30.09.2020

1. Allgemeine Angaben	
1.01 Auswertungsnummer (wird von der LGH eingetragen)	<input type="text"/>
1.02 Wünschen Sie eine Unternehmensanalyse?	Ja = J, Nein = N
1.03 Berichtsjahr	2019
1.04 Ansprechpartner	<input type="text"/>
1.05 Firma	<input type="text"/>
1.06 Straße	<input type="text"/>
1.07 Plz	<input type="text"/>
1.08 Ort	<input type="text"/>
1.09 Telefon	<input type="text"/>
1.10 Email	<input type="text"/>
1.11 Berater	<input type="text"/>

2. Angaben zum Betrieb	
2.01 Rechtsform des Betriebes	1 = Einzelunternehmen, 2 = GbR, 5 = GmbH 3 = oHG, 6 = GmbH & Co.KG, 4 = KG, 7 = Sonstige
2.02 Falls sich Ihr Betrieb auf eigenen Grundstücken und in eigenen Gebäuden befindet, geben Sie bitte die durchschnittliche, ortsübliche Miete pro Monat an	€/Monat <input type="text"/>

3. Angaben zur Beschäftigtenstruktur		Anzahl der Beschäftigten
Ermittlung der Zahl der im Berichtsjahr beschäftigten Arbeitskräfte (12 Monate Beschäftigung je Arbeitskraft = 1,00 Beschäftigter, 1 Monat Beschäftigung = 1/12 Beschäftigter = 0,08)		
3.01	Tätiger Inhaber (auch GmbH Gesellschafter-Geschäftsführer)	
3.02	wöchentliche Arbeitszeit	Stunden
3.03	Anteil direkt verrechenbar (produktiv)	%
3.04	Techniker, Meister, Betriebsleiter u.a. im Angestelltenverhältnis (mit einem direkt verrechenbaren "produktiven" Anteil)	
3.05	Anteil direkt verrechenbar (produktiv)	%
Im Fertigungsbereich direkt verrechenbar "produktiv" tätig		
3.06	Vorarbeiter, Gesellen, Helfer	
3.07	Handwerkslehrlinge	
Im kaufmännischen Bereich nicht direkt verrechenbar "unproduktiv" tätig		
3.08	Kaufmännische Angestellte	
3.09	Technische Angestellte	
3.10	Sonstige (Lehrlinge, Praktikanten, Lagerverwalter usw.)	

Angaben zur Kapazität		Krankheits- tage	genommene Urlaubstage	bezahlte Überstunden
3.11	Techniker, Meister u.a. im Angestelltenverhältnis			
3.12	Vorarbeiter, Gesellen, Helfer			
Die folgenden Angaben beziehen sich auf die unter 3.06 angegebenen "produktiv" tätigen Mitarbeiter.				
3.13	Bei Arbeitszeitflexibilisierung geben Sie bitte den jeweiligen Stand des gesamten Arbeitszeitkontos der "produktiv" tätigen an.	Std. am 01.01.		
		Std. am 31.12.		
3.14	Mittellohn = $\frac{\text{Summe aller gezahlter Stundenlöhne}}{\text{Anzahl der gewerbl. Mitarbeiter ohne Auszubildende}}$	€/Std.		
3.15	Saison Kurzarbeitergeld-Tage (SKUG) (nicht durch flexible Arbeitszeiten abgedeckt)	Fehltage pro produktiv Beschäftigten		
3.16	Kurzarbeit im Fertigungsbereich (außerhalb der Winterzeit)	Fehltage pro produktiv Beschäftigten		
3.17	Durchschnittliche unproduktive Zeiten je "produktiv" Beschäftigten	Std./Tag		

<p>Ergänzende Kommentare bzw. Angaben? Im rechten Feld haben Sie die Gelegenheit, einige kurze ergänzende Angaben zu machen. So z.B. wenn Sie im Betrieb Aufzeichnungen zu gesamten produktiven Stunden haben und diese angeben möchten.</p>	
---	--

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

4.01	Umsatzerlöse	
4.02	Bestandsveränderungen unfertige Bauaufträge/Arbeiten (Bitte mit Vorzeichen +/- angeben)	
4.03	Sonstige betriebliche Erträge (Erlöse aus Anlagenverkäufen, Steuererstattungen usw.)	
4.04	= Summe aller Erträge	0.00

Aufwendungen

Wareneinsatz

4.05	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	
4.06	Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	

Personalaufwand (abzüglich Erstattungen)

4.07	Lohnaufwand für Lohnempfänger (produktiv tätige siehe 3.06) (Bruttolöhne, Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Sozialversicherung, tarifliches Urlaubsgeld, sonstige tarifliche und freiwillige Zuwendungen, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall)	
4.08	Ausbildungsvergütung für Handwerkslehrlinge (3.07) inkl. Sozialkosten	
4.09	Gehaltsaufwand für Angestellte und kaufmännische Auszubildende (siehe 3.08 - 3.10) (Bruttogehälter, sonst wie oben)	
4.10	Gehalt für Betriebsleiter, Meister u.a. im Angestelltenverhältnis (siehe 3.04) inkl. Sozialkosten	
4.11	Gehalt für GmbH-Geschäftsführer inkl. Sozialkosten	
4.12	Berufsgenossenschaftsbeiträge	

Abschreibungen

4.13	Afa auf immaterielles Anlagevermögen	
4.14	Afa auf Gebäude	
4.15	Afa auf sonstiges Anlagevermögen	
4.16	Geringwertige Wirtschaftsgüter (Poolabschreibung)	

Sonstige betriebliche Aufwendungen	
4.17	Mieten für Grundstücke und Gebäude (ohne Fahrzeuge und Maschinen)
4.18	Energiekosten (Strom, Gas, Wasser, Heizung)
4.19	Reinigung und Instandhaltung am Gebäude
4.20	Aufwendungen für eigene Grundstücke und Gebäude
4.21	Betriebliche Versicherungen (ohne Kfz-Versicherung und Berufsgenossenschaft)
4.22	Gebühren und Beiträge (z.B. Kammerbeiträge)
4.23	Fahrzeugkosten ohne Abschreibungen inkl. Leasinggebühren (Kfz-Versicherung, -Steuer, -Reparatur, -Treibstoff)
4.24	Werbung, Repräsentation, Bewirtung
4.25	Reisekosten
4.26	Kosten der Warenabgabe (Ausgangsfrachten, Transportversicherung u.a.)
4.27	Aufwand für Gewährleistung (ohne Zuführung zu Gewährleistungsrückstellung)
4.28	Instandhaltung von Maschinen Werkzeugen und BGA
4.29	Miete für Einrichtungen
4.30	Mieten und Leasing für Maschinen
4.31	Porto, Telefon, Internet
4.32	Büromaterial, Zeitschriften
4.33	Rechts- und Beratungskosten
4.34	Kosten der externen Buchführung, Jahresabschluß- und Prüfkosten
4.35	Kosten der Entsorgung
4.36	Kosten des Geldverkehrs, Bankgebühren
4.37	Betriebsbedarf
4.38	Werkzeuge und Kleingeräte (Sofortabschreibung)
4.39	Sonstiger betrieblicher Aufwand im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
Finanzergebnis	
4.40	Bezahlte kurzfristige Zinsen (Kontokorrent)
4.41	Bezahlte langfristige Zinsen (Darlehen, Gewährleistungsbürgschaften)
4.42	Bezahlte Zinsen für Gesellschafterdarlehn (GmbH)
Steuern	
4.43	Steuern a) Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag (GmbH)
4.44	b) Betriebssteuern (Gewerbesteuern)
4.45	= Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Bitte angeben, da die Zahl zur Kontrollrechnung benötigt wird

5. Angaben zur Auftrags- und Tätigkeitsstruktur

Auftragsstruktur (gewissenhafte Schätzung genügt)
Von der Gesamtleistung = 100 % entfielen auf:

5.01	Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, Kreis, Gemeinde usw.)		%
5.02	Wohnungsbaugesellschaften, Siedlungsgenossenschaften		%
5.03	Gewerbliche Wirtschaft (Industrie, Handwerk, Handel, Banken usw.)		%
5.04	Private Auftraggeber		%
5.05	Sonstige Auftraggeber		%
	Summe		0.0 %

Tätigkeitsstrukturstruktur (gewissenhafte Schätzung genügt)
Von der Gesamtleistung = 100 % entfielen auf:

5.06	Dachdeckerarbeiten in Neubauten		%
5.07	Dachdeckerarbeiten in Altbauten		%
	Summe		0.0 %

6. Sonstige Angaben

6.01	Durchschnittlicher Zuschlag auf Materialeinsatz		%
6.02	Durchschnittlicher Zuschlag auf Fremdleistungen		%
6.03	Durchschnittlicher Stundenverrechnungssatz (Preis pro Stunde)		€/Std.

7. Angaben aus der Bilanz

Die nachstehende Bilanzgliederung ist vereinfacht und auf das Wesentliche beschränkt. Bei der Aufgliederung der Bilanz ordnen Sie bitte weitergehende Untergliederungen diesen aufgeführten Bilanzpositionen sachlich zu.

Aktiva

Anlagevermögen

€

7.01	Immaterielles Anlagevermögen		
7.02	Immobilien: a) Grundstücke und Gebäude		
7.03	b) Mietereinbauten, Hofbefestigungen usw.		
7.04	Technische Anlagen		
7.05	Fuhrpark		
7.06	Betriebs- und Geschäftsausstattung		
7.07	Gerüste und Leitern		
7.08	Sonstiges Anlagevermögen		
Umlaufvermögen			
7.09	Material- und Handelswarenbestand		
7.10	Teilfertige Arbeiten		
7.11	Geleistete Anzahlungen an Lieferanten		
7.12	Forderungen aus Lieferung und Leistung an Kunden		
7.13	Sonstige Forderungen		
7.14	Kasse, Bank		
7.15	Sonstiges Umlaufvermögen		
7.16	Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung		
7.17	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
Summe Aktiva			0.00
<u>Passiva</u>			
7.18	Eigenkapital am 1.1.2019		
7.19	+ Einlagen 2019		
7.20	- Entnahmen 2019		
7.21	+ Gewinn 2019 / - Verlust 2019		€
7.22	= Eigenkapital am 31.12.2019	0.00	
7.23	Gesellschafterdarlehen (GmbH)		
7.24	Sonderposten mit Rücklagenanteil		
7.25	Rückstellungen a) Pensionsrückstellung		
7.26	b) Steuer- u. sonstige Rückstellungen inkl. Arbeitszeitkonto		
Verbindlichkeiten			
7.27	Langfristige Bankverbindlichkeiten (Darlehen)		
7.28	Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (Kontokorrent)		
7.29	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		
7.30	Erhaltene Anzahlungen von Kunden		
7.31	Sonstige Verbindlichkeiten		
7.32	Posten der passiven Rechnungsabgrenzung		
Summe Passiva			0.00

Fertig mit der Eingabe? Kontrollieren Sie hier Ihre Eingaben:

Kontrolldaten

Größenklasse			
Zahl der Beschäftigten unbewertet / bewertet	0.00	0.00	
Summe Krankheitstage je produktiv Beschäftigten	0.00		
Summe Urlaubstage je produktiv Beschäftigten	0.00		
Summe Überstunden	0.00		
Kontrolldaten zur GuV			
	eingegebener Wert	errechneter Wert	Differenz
Jahresüberschuss	0.00	0.00	
Kontrolldaten zur Bilanz			
	Summe Aktiva	Summe Passiva	Differenz
Bilanzsummen	0.00	0.00	
Summe Auftragsstruktur muss 100% ergeben	0.0		
Summe Tätigkeitsstruktur muss 100% ergeben	0.0		

Erläuterungen zum Ausfüllen des Erhebungsbog

Der elektronische Erhebungsbogen soll Ihnen die Erfassung Ihrer Daten erleichtern.
In dieser Tabelle wollen wir Ihnen einige kurze Erläuterungen zum Ausfüllen geben:

1. Der Erhebungsbogen ist so eingerichtet, dass Sie nur in den Eingabefelder) Angaben machen können.
2. Bitte benutzen Sie die Tabulatortaste, um in das nächste Eingabefeld zu c
Achtung: Schließt man die Eingabe mit der "Entertaste" ab, springt der K
Zelle unter der eingegebenen Zelle.
3. Über die Schaltflächen kommen Sie mit dem Cursor zum A
Eingabebereiches.
4. Bitte überprüfen Sie nach Ihrer Eingabe die Daten auf Vollständigkeit. D
der Datei einen Kontrollbereich installiert, in dem die wichtigsten Zahl
Differenzen ausgewiesen werden. Auf Differenzen werden Sie durch rote
5. Bitte speichern Sie Ihre Daten in dieser Exceldatei und senden
Betriebsvergleiche@lgh.de

Sollten Sie uns die Daten lieber auf dem Postwege zukommen lassen wol
Ausdruck bitte an:

Landes-Gewerbeförderungsstelle des
nordrhein-westfälischen Handwerks e.V.
Postfach 10 34 12
40025 Düsseldorf

Auf'm Tetelberg 7
40221 Düsseldorf

1. **Allgemeine Angaben**

Bitte geben Sie eine Auswertungsnummer nur dann an, wenn Betriebsvergleich teilgenommen haben und Ihre Auswertungsnummer k lassen Sie das Feld "Auswertungsnummer" bitte frei.

Falls Sie eine Unternehmensanalyse wünschen, benötigen wir Ihre Adresse Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen.

2. **Angaben zum Betrieb**

Bei der Rechtsform geben Sie bitte die entsprechende Zahl ein

Geben Sie bitte bei der Miete nur einen Wert an, wenn Ihr Betrieb oder auf eigenem Grundstück und in eigenen Räumen tätig ist. Anhaltswerte Miete kann Ihnen möglicherweise ein Mietspiegel Ihrer Gemeinde gel Ihnen bei der Beantwortung dieser Frage ein ortsüblicher Mietpreis pro Quadratmeterzahl als Grundlage dienen.

3. **Angaben zur Beschäftigtenstruktur**

Unter der Beschäftigtenstruktur möchten wir von Ihnen die Anzahl Ihrer getrennt nach den Tätigkeitsbereichen. Je genauer Sie hier die Angaben sind die Aussagen bei Ihrer Unternehmensanalyse. Beim Ausfüllen bea Bewertungen:

Vollzeitkräfte:

Ein Beschäftigter, der beschäftigt war vom Januar bis Dezember Wochenarbeitszeit, ist zu bewerten mit 1. Ein Beschäftigter, der weniger normalen Wochenarbeitszeit beschäftigt war, ist entsprechend geringer zu

1 Beschäftigter mit 12 Monaten = 1

1 Beschäftigter mit 5 Monaten = $5/12 = 0,42$

Teilzeitkräfte:

Ein Beschäftigter, der beschäftigt war von Januar bis Dezember oder kür Wochenarbeitszeit, ist entsprechen zu bewerten

1 Beschäftigter mit 12 Monaten und 50% der normalen Wochenarbeitszeit :

1 Beschäftigter mit 6 Monaten und 50% der normalen Wochenarbeitszeit =

Aushilfen:

Aushilfen sind entsprechend ihrer bezahlten Stunden im Vergleich zu den Normalstunden im Jahr zu bewerten.

<u>Aushilfsstunden im Jahr</u>	z. B.	<u>500</u>
Normal zu bezahlende Stunden im Jahr		2080

Inhaber

- 3.01 In vielen Fällen ist die normale Wochenarbeitszeit der Inhaber dauernd bis
3.02 Mitarbeiter. Geben Sie daher bitte die durchschnittliche Wochenarbeitszeit
3.03 die Auswertung ist es wichtig, wie groß der Anteil der handwerklich (bzw. handwerklich
verrechenbare Inhaberstunden) an seinen Gesamtstunden ist.

Meister, Betriebsleiter u.a. im Angestelltenverhältnis

- 3.04 Mitarbeiter die im Angestelltenverhältnis stehen, deren Arbeit aber zum Teil
3.05 sollten hier eingetragen werden. Der produktive bzw. unproduktive Anteil in
in Prozent festzuhalten. Mit "produktive" Tätigkeit sind hier Tätigkeiten gemeint,
verrechenbar sind, also einem Auftrag zugerechnet werden können. Der entsprechende
des Gehaltes sollte im Bereich der GuV dem Lohnaufwand zugerechnet werden.

Angaben zur Kapazität

- 3.11 Geben Sie bitte die Krankheitstage, Urlaubstage und die bezahlten Überstunden
3.12 sind nur die Stunden zu berücksichtigen, die tatsächlich wurden und nicht durch ein
Arbeitszeitkonto (flexible Arbeitszeiten) ausgeglichen wurden. Bei den
Krankheitstagen geht es nur um die Tage mit Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber.
3.13 Die Bestände der Zeitkonten zum 01.01. und 31.12. entnehmen Sie bitte die
Aufzeichnungen (Arbeitszeitkonten).
3.14 Als Mittellohn tragen Sie bitte den von Ihnen durchschnittlich im Jahr gezahlten
VL ein.

Beispiel:	Geselle A	15.50 €
	Geselle B	14.50 €
	Helfer	13.00 €
	Summe	43.00 €
	Mittellohn =	$43 / 3 = 14.33 \text{ €}$

- 3.15 In der Spalte SaisonKUG (= Saison-Kurzarbeitergeld-Tage) sind die Tage eintragen,
in denen Saison-Kurzarbeitergeld gezahlt wird. Dies betrifft die sogenannte „Schlechte
Zeiten“ von Ende Dezember bis Ende März. Es dürfen keine Tage angegeben werden, die
durch andere Arbeitszeitregelungen abgedeckt wurden.
3.16 Hierrunter fallen Kurzarbeitszeiten die nicht vom SaisonKUG abgedeckt sind.

- 3.17 Unproduktiv sind Zeiten, für die der Arbeitnehmer eine Vergütung erhält, die nicht direkt in Rechnung gestellt werden. Beispiele hierfür sind:
- bezahlte Fahrzeit, die nicht in den Auftrag einkalkuliert ist
 - Wartezeit auf der Baustelle, die nicht einkalkuliert ist
 - Zeiten für nicht vergütete Gewährleistungsarbeiten
- Schätzen Sie diesen Anteil pauschal in Stunden pro Tag eines Arbeitnehmers.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Ihnen vorliegende Gewinn- und Verlustrechnung (kurz: GuV) ist nach den Grundsätzen der Gewinnermittlung erstellt. Ziel der GuV ist es, den „Gewinn vor Steuern“ für die Einkommensteuererklärung benötigt (= Einkünfte aus Gewerbebetrieb).

Für die steuerliche Gewinnermittlung spielt es eine nachrangige Rolle, ob die Erträge aus der handwerklichen Haupttätigkeit oder einer betrieblichen Energiegewinnung, Untervermietung) oder einer steuerlichen Vorschrift (z.B. Veräußerungsgewinn, Betriebsvermögen, Verkaufserlöse abweichend von ihrem Buchwert, Wertminderungen) resultieren.

Für den Betriebsvergleich hingegen ist die Abgrenzung von handwerklicher betrieblicher Nebentätigkeit bzw. steuerlichen Vorschriften von Bedeutung. Die Unternehmensanalyse konzentriert sich auf die Ertragskraft der handwerklichen Tätigkeit.

Dazu sollten bei den Umsatzerlösen die handwerksfremden Bestandteile abgetrennt werden. Auch die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ werden in der GuV berücksichtigt. Erfahrungsgemäß gehen mit solchen Erträgen auch Abschreibungen, Versicherungskosten und Finanzierungszinsen) einher, die möglichst herausgerechnet werden müssen.

Die abgefragten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen weitestgehend den Kostenarten, die in den meisten Kontenplänen vorkommen. Bei anderen Kostenarten ordnen Sie diese bitte sachlich zu. Im Folgenden sind einige Positionen Tipps bzw. Besonderheiten aufgeführt:

- 4.01 Umsatzerlöse sind in erster Linie Erlöse für erbrachte Bauleistungen (z.B. Bauarbeiten, Leistungen). Zwar zählen seit dem 01.01.2016 handwerksfremde Erträge (Energiegewinnung, Untervermietung, private Nutzung von Fahrzeugen) zu den Umsatzerlösen, diese sollten aber möglichst nicht in diese Position einfließen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn der Handwerksbetrieb rentabel arbeitet.
- 4.02 Bestandsveränderungen beziehen sich auf die zum Bilanzstichtag vorhandenen Bestände an Bauaufträgen und sonstige Aufträge.
- 4.03 Sollten Sie Material Ein- und wieder Verkaufen, ohne dass es in den Wertschöpfungsprozess eingebunden, also weder bearbeitet noch verarbeitet entsprechende Umsätze an.
- 4.04 Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen insbesondere Erträge aus dem Anlagevermögen, der Auflösung von Rückstellungen, vorgenommenen Erstattungen, erhaltene Entschädigungen, Beilegung von Rechtsstreitigkeiten etc. Erstattungen fürs Personal (Urlaubsentgelt, Ausbildungsvergütung, Ausbildung, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall (U1-Umlage)). Diese müssen berücksichtigt sein.

- 4.06 Tragen Sie hier nur den Wert aus der GuV ein. Zuschlagsätze spielen da
- 4.07 Sollten Sie im Bereich Handel (Pos. 4.03) Umsätze erzielt haben, tragen
entsprechenden Aufwendungen ein.
- 4.08 Tragen Sie hier nur den Wert aus der GuV ein. Zuschlagsätze spielen da
- 4.09 Die im Erhebungsbogen aufgeführten Positionen zum Personalaufwand
bis Ihrer Gewinn- und Verlustrechnung finden. Diese Angaben sollten Sie au
4.14 entnehmen. Die Unterteilung des gesamten Personalaufwandes in die
lohnbezogenen Bestandteile ist für die Berechnung einiger Kennzahlen er
- 4.15 Bitte tragen Sie hier nur die normalen steuerlichen Abschreibungen ein. f
bis Forderungen“ gilt beim Betriebsvergleich: Einzelwert
- 4.17 Pauschalwertberichtigungen gehören zu den sonstigen betrieblichen Aufw
- 4.18 Hierunter fallen geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 Euro (bei Poolabs
Euro (wenn keine Poolabschreibung erfolgt), die sofort zu 100 %
abgeschrieben werden.
- 4.19 Die Aufteilung der sonstigen Aufwendungen orientiert sich am Kontenra
bis bessere Übersichtlichkeit zu erreichen, wurden einige Positionen zusar
4.41 keine weiteren Positionen zusammenzufassen, sondern Ihre Aufwendur
Positionen zuzuordnen, da die Aussagekraft der Auswertungen anson
gewünschten Maße gegeben ist. Aufwandspositionen, die mit der Bild
und Rücklagen verbunden sind, werden beim Betriebsvergleich unter 4.4
Aufwand angegeben.

5. **Angaben zur Auftraggeber- und Tätigkeitsstruktur**

Falls in Ihrer Gewinn- und Verlustrechnung keine genauen Angaben zu
Tätigkeitsstruktur zu finden sind, geben Sie bitte möglichst gewissenha
einzelnen Strukturen an.

6. **Sonstige Angaben**

Bei den Zuschlägen auf Material und Fremdleistungen geben Sie bitte
durchschnittlich verrechnen. Sollten Sie hierzu keine Aufzeichnungen l
eine gewissenhafte Schätzung vor.

7. **Angaben zur Bilanz**

Ebenso wie im Bereich der Gewinn- und Verlustrechnung ist der Kontennachweis
Jahresabschluss hilfreich, um korrekte Angaben machen zu können. Da die vorlie
vereinfacht und auf das Wesentliche beschränkt ist, ordnen Sie bitte weitergehen
aufgeführten Bilanzpositionen sachlich zu.

Aktiva:

- 7.01 Wenn Sie einen Wert im Bereich des Anlagevermögens eintragen, achten Sie da
bis GuV die entsprechenden Abschreibungen gebucht wurden.
- 7.08

7.02 Bitte achten Sie auf die Trennung von Grundstücken und Gebäuden zu den Miet-
bis Angaben können die Berechnung der kalkulatorischen Miete beeinflussen.
7.03

7.17 Negatives Eigenkapital wird in die Position „nicht durch Eigenkapital gedeckter Forderungen“ ausgewiesen. Wenn negatives Eigenkapital auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wird, ist darauf zu achten, dass auf der Passivseite kein Eigenkapital zum 31.12. mehr einzutragen ist.

Summe Aktiva

Für Kontrollzwecke bitte den Wert aus der Bilanz angeben.

Passiva:

7.21 Der in der Bilanz angegebene Gewinn bzw. Verlust entspricht dem Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag aus der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Für GmbH mit neuem Eigenkapital am 01.01. entspricht dem nominalen Stammkapital plus dem Gewinn des Vorjahres.

7.23 Gesellschafterdarlehen werden im Erhebungsbogen zum Betriebsvergleich als „Finanzierung“ unabhängig davon, ob ein Rangrücktritt erklärt ist.

Summe Passiva

Für Kontrollzwecke bitte den Wert aus der Bilanz angeben.

en

eldern (weiße, umrahmte

gelangen.

Cursor nur in die nächste

Anfang des gewählten

Dazu haben wir am Ende
den dargestellt sind und
Schrift hingewiesen.

diese an die Adresse

den, senden Sie den

Sie bereits an einem
kennen. Im anderen Fall

se und auch einen

ein Teil Ihres Betriebes
für eine angemessene
ben. Andernfalls könnte
Quadratmeter und Ihre

Arbeitnehmer erfahren,
n machen, desto besser
chten Sie bitte folgende

er mit einer normalen
als 12 Monate mit einer
u bewerten.

rzer mit einer geringeren

= 0,5
0,25

den normalen bezahlten

= 0,24

nd höher als die seiner
eit des Inhabers an. Für
nen Tätigkeiten (=direkt

eil "produktiv" ist,
st dabei
neint, die direkt
entsprechende Anteil
werden.

berstunden an. Bei den
angefallen und bezahlt
möglichen wurden. Bei den
en Arbeitgeber. Fehlt ein
kürzen.

hren betrieblichen

ahlten Stundenlohn ohne

einzutragen, für die das
htwetterzeit“ von Anfang
durch flexible

ind.

ält und die dem Kunden

ners.

wird nach steuerlichen
zu ermitteln. Dieser wird
rieb).

ob die diesbezüglichen
Nebentätigkeit (z.B.
z.B. private Nutzung von
berichtigungen).

icher Haupttätigkeit und
wichtig. Denn die
lichen Haupttätigkeit.

ile nicht mit angegeben
uswertung später nicht
h Aufwendungen (z.B.
die ebenfalls so weit wie

rechen im betrieblichen
nweisen aufgeführt sind.
genden sind zu einigen

en (inkl. eigenaktivierte
Sachverhalte wie z.B.
zu den Umsatzerlösen,
wichtig, um beurteilen zu

nicht abgeschlossenen

in den handwerklichen
wird, geben Sie hier die

: aus dem Verkauf von
en Wertberichtigungen,
c. Nicht dazu zählen:
und überbetriebliche
sen im Personalaufwand

bei keine Rolle.

Sie bitte hier die

bei keine Rolle.

l werden Sie so nicht in
s Ihrer Lohnbuchhaltung
einzelnen gehalts- bzw.
forderlich.

Für „Abschreibungen auf
berichtigungen und
wendungen.

schreibung) bzw. bis 410
als Betriebsausgaben

ahmen SKR03. Um eine
umengefasst. Wir bitten,
ngen den vorgegebenen
sten nicht mehr in dem
ung von Rückstellungen
K1 sonstiger betrieblicher

ir Auftraggeber- und zur
fte Schätzungen zu den

die Werte an, die Sie
haben nehmen sie bitte

der Bilanz aus dem
egende Bilanzgliederung
de Untergliederungen den

rauf, dass im Bereich der

„Reinbauten. Falsche

„Umsatzbetrag“ eingetragen. Da
zu achten, dass in solchen

Umsatz bzw.
negativem Eigenkapital gilt:
Ergebnisvortrag vom 31.12.

„Fremdkapital“ erfasst –

